

Microloaimus tenuilaimus n. sp.

(Fig. 40).

Vorliegend. Campbell, Pers. Harb.; in der Algenvegetation der Strandregion. 1 ♂, 1 ♀, 1 juv.

Größenverhältnisse. ♂ L=1,015 mm; M. D.=0,033 mm; $\alpha = 30,76$; $\beta = 8,458$; $\gamma = 12,6875$;

♀ L=1,038 mm; M. D.=0,036 mm; $\alpha = 28,8$; $\beta = 8,238$; $\gamma = 10,38$; V=48,2 0/0.

Juv. L=0,725 mm; M. D.=0,027 mm; $\alpha = 26,85$; $\beta = 6,3$; $\gamma = 11,15$.

Der Körper ist gelblich gefärbt, vom Oesophagushinterende zum After sehr allmählich, in der oesophagealen Region aber stärker verjüngt derart, daß die Dicke des Vorderrandes nur 9μ , d. h. $\frac{1}{3}$ der Körperdicke am Oesophagushinterende beträgt. Beim After macht die Körperdicke beim ♂ $\frac{8}{11}$, beim ♀ $\frac{7}{12}$ der maximalen Körperdicke aus.

Die Haut ist sehr fein geringelt und von Querreihen feinsten, gleichgroßer Punkte strukturiert. Der Kopf ist leicht angeschwollen, abgerundet, mit 4 submedianen, schlanken Borsten versehen, deren Länge etwa der Hälfte der Kopfbreite an ihrer Basis entspricht.

Die Mundhöhle ist als eine äußerst schmale Röhre ausgebildet, die hinten kontinuierlich ins Lumen des Oesophagus übergeht. An der Mitte ihrer dorsalen Wand beim ♀, gleich vor der Mitte beim ♂, trägt sie einen sehr kleinen, erst bei Immersion sicher nachweisbaren, akuten Zahn.

Seitenorgane beim ♂ 13 μ , beim ♀ 18 μ hinter dem Vorderrand gelegen, nicht genau rund, sondern leicht oval, hinten unterbrochen, mit dem größten Durchmesser beim ♀ in der Längsrichtung, beim ♂ in der Querrichtung des Körpers, im Querdurchschnitt beim ♂ 5 μ , beim ♀ 3 μ , was genau $\frac{1}{3}$ resp. $\frac{1}{5}$ des betreffenden Körperdurchmessers ausmacht.

Oesophagus dünn, nach hinten nur graduell dicker werdend, mit einem großen kugelrunden Bulbus abgeschlossen, dessen Muskulatur beim ♀ durch in der Mitte quer eingelagertes, nicht fibrilläres Gewebe aufgeteilt ist. Dieser Bulbus ist beim ♀ auch größer als beim ♂.

Gleich hinter dem Oesophagus ist die kleine, ovale, homogen strukturierte, mit großem Kern versehene Ventraldrüse gelegen, deren Länge 22 μ und Dicke 10 μ ausmacht. Der Ausführungskanal schmiegt sich dem Oesophagus entlang und wird vor der Ausmündung, die in einem Abstand von 18 μ , d. h. 2 Vorderrandbreiten vom Vorderende stattfindet ampullär erweitert.

Darmwand dünn, fein granuliert.

Schwanz ventrad gebogen, graduell verjüngt, cylindronisch, am Ende abgerundet. Er enthält 3 Drüsen.

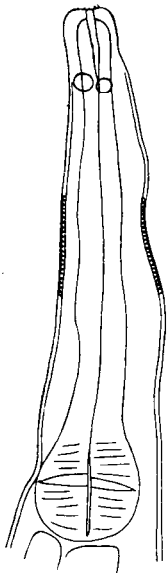
Männliche Geschlechtsorgane.

Männliche Geschlechtsdrüse ziemlich mächtig entwickelt, gerade weit nach vorn sich erstreckend, nicht umgeben. Das blinde Ende ist nur 0,2 mm hinter dem Oesophagushinterende gelegen.

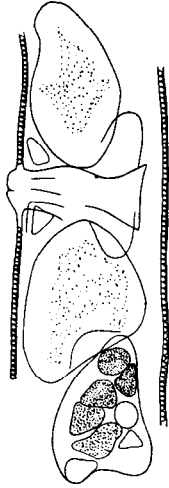
Spicula plump, in der Mitte am dicksten, distal zugespitzt. Bogenlänge = 30 μ . Die akzessorischen Stücke sind dorsad gerichtete Platten von $\frac{2}{3}$ Spiculumlänge.

Weibliche Geschlechtsorgane.

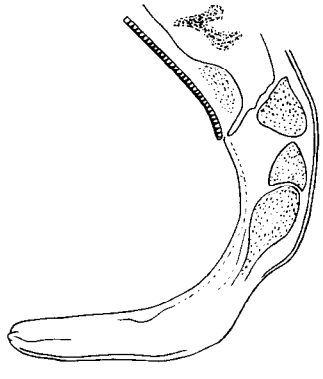
Vulva gleich vor der Körpermitte gelegen. (V = 48,2 %). Weibliche Organe paarig, mit ungleich langen Gonadenästen und ventrad zurückgeschlagenen Ovarien. Der vordere Gonadenast hat eine Länge von 186 μ (+ 75 μ), der hintere von 310 μ (+ 120 μ). Die Eizellen liegen in einer Reihe. Jederseits der Vulva liegt ein stark granuliertes, ungefurchtes Ei. Die nächst diesen Eiern gelegenen Eier sind schon mehr oder weniger aufgefurcht, wodurch vorliegende Art den Beginn einer intrauterinen Entwicklung der Eier (Ovoviviparität?) zu zeigen scheint.



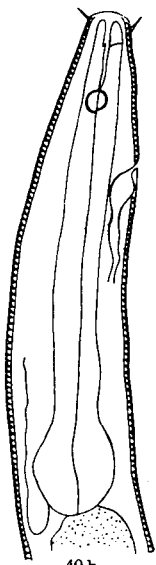
40 a



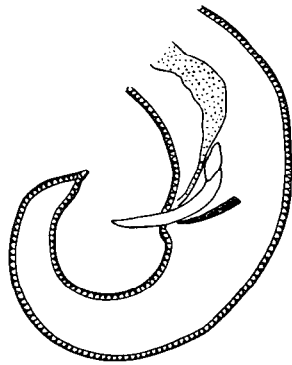
40 e



40 c



40 b



40 d

Fig. 40. *Microlaimus tenuilaimus* n. sp.

- a. Vorderkörper, oes. Region ♀ Imm. 1/16, Ok. 3. b. Vorderkörper, oes. Region ♂ Imm. 1/16, Ok. 3. c. Schwanz ♀ Imm. 1/16, Ok. 3. d. Schwanz ♂ Imm. 1/16, Ok. 3. e. Gegend der Vulva Imm. 1/16, Ok. 3. × 1/2.